

Der Wind von Yorkshire



Die Craven Dales werden liebevoll und bildgewaltig beschrieben, ein ländliches Idyll, das im Kontrast zur düsteren Industriestadt Bradford steht. Die Beschreibung der Spinnereien, des allgegenwärtigen Rauchs und der sozialen Härten ist eindringlich und authentisch geschildert. Lia Scott entführt den Leser mit diesem historischen Roman in das raue, aber faszinierende Yorkshire des Jahres 1868. Es ist die Zeit, in der Industrialisierung und Tradition aufeinanderprallen und das Schicksal junger Frauen oft von äusseren Umständen bestimmt wird. June Barlows Entwicklung vom Landmädchen zur selbstständigen Frau wird glaubwürdig und berührend erzählt. Franky O'Donovan ist sensibel und geheimnisvoll, mit einer Vergangenheit, die ihn und June auf tragische Weise verbindet. Diese Geschichte wird sehr berührend erzählt. Mir hat diesem historische Romane mit starken Frauenfiguren, melancholischer Romantik und einem Hauch von Geheimnissen sehr gefallen. Von mir gibt es daher eine Leseempfehlung.

Lia Scott, Der Wind von Yorkshire, Tinte & Feder, 30.09.2025, 267 Seiten, Fr. 12.90